

jahr. Offenbar sinke die Bereitschaft, schwierige Zeiten gemeinsam durchzustehen und Kompromisse einzugehen: „Wenn der Spaß vorbei ist, bemüht man sich heute weniger, die Dinge ausdiskutieren und die Beziehung zu retten.“ Gleichzeitig nimmt nach den Erkenntnissen des Bundesinstituts die Zahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften zu. „Sie haben eine Filterfunktion, denn man probiert erst mal, ob man zusammenpasst“, erläuterte Höhn. Dennoch sind die „Probeehen“ ganz offensichtlich kein Garant für eine stabile Lebensgemeinschaft. Denn in den vergangenen zehn Jahren stieg die Scheidungsziffer nahezu kontinuierlich an. (...)

Eine Ehe hatte im Durchschnitt eine Lebensdauer von mehr als zwölf Jahren. 58 Prozent aller Scheidungen wurden 2001 von Frauen eingereicht, 32 Prozent von Männern. In den alten Bundesländern wurden Ehen prozentual häufiger geschieden als in Ostdeutschland. Und im europäischen Vergleich liegen die Deutschen bei Scheidungen im Mittelfeld. In Skandinavien werden rund 40 Prozent aller Ehen beendet, in Italien sind es nur 9 Prozent.

Die Welt vom 28. 8. 2002

Die **Zunahme der Ehescheidungen** ist eine gesellschaftliche Realität. Ein Zurückgehen dieser Zahlen ist eher nicht zu erwarten. Eine schlüssige Begründung für diese Besorgnis erregende Entwicklung haben auch die Soziologen bisher nicht finden können.¹

1965	Eheschließungen	621.130	Ehescheidungen	85.304
1975	Eheschließungen	528.811	Ehescheidungen	148.461
1985	Eheschließungen	496.175	Ehescheidungen	179.364
1995	Eheschließungen	430.534	Ehescheidungen	169.425
2000	Eheschließungen	418.550	Ehescheidungen	194.408
2001	Eheschließungen	389.594	Ehescheidungen	197.500

Von den Ehescheidungen von fast 200.000 im Jahr 2000 waren 148.192 minderjährige Kinder betroffene, 2001 153.000 Kinder.²

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht
Klaus Schnitzler

¹ *Nave-Herz*, Familie 2000, FF 2000, 40 f.

² Vgl. Grundzahlen Deutschland, Statistisches Bundesamt VII B, Internet: www.destatis.de.

Personalien

Vorsitzende der Familiensenate in Schleswig-Holstein*

Das OLG hat vier neue Vorsitzende in den Familiensenate.

Schleswig-Holsteinisches OLG

Gerichtseingessene: 2.789.761

OLG Schleswig, Gottorfstraße 2, 24837 Schleswig
Telefon: 0 46 21/86-0, Fax: 0 46 21/86-13 72

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Senat: VRiOLG Lassen | geb. 21. 9. 1941 |
| 2. Senat: VRiOLG Dr. Schomaker | geb. 7. 1. 1947 |
| 3. Senat: VRiOLG Ortmann | geb. 24. 2. 1953 |
| 4. Senat: VRiOLG Alpes | geb. 8. 12. 1950 |
| 5. Senat: VRiOLG Hauser | geb. 16. 8. 1943 |

Vorsitzende der Familiensenate in Rheinland-Pfalz*

OLG Koblenz

Gerichtseingessene: 2.612.885

OLG Koblenz, Stresemannstraße 1, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/10 20, Fax: 02 61/10 26 73

- | | |
|---|------------------|
| 9. Zivilsenat (4. Senat für Familiensachen): | |
| VRiOLG Krüger | geb. 26. 4. 1938 |
| 11. Zivilsenat (3. Senat für Familiensachen): | |
| VRiOLG Werner | geb. 23. 2. 1942 |
| 13. Zivilsenat (1. Senat für Familiensachen): | |
| VRiOLG Hahn | geb. 10. 3. 1943 |
| 15. Zivilsenat (2. Senat für Familiensachen): | |
| aufgelöst | |

OLG Zweibrücken

Gerichtseingessene: 1.421.672

OLG Zweibrücken, Schlossplatz 7, 66482 Zweibrücken
Telefon: 0 63 32/8 05-0, Fax: 063 32/8 05-3 11 u. 8 05-3 02

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| VRiOLG Hoffmann (5. Senat) | geb. 26. 7. 1951 |
| VRiOLG Giersch (2. Senat) | geb. 8. 2. 1943 |
| VROLG Morgenroth (6. Zivilsenat) | geb. 8. 9. 1945 |

Regionalbeauftragter für den OLG-Bezirk Brandenburg



Georg Wenzel

41 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln. Seit 1991 als Rechtsanwalt zunächst in Köln und dann in Brandenburg an der Havel, mit einer selbst gegründeten Kanzlei, zugelassen.

Fachanwalt für Familienrecht und Mediator. Tätigkeit im Fachausschuss Familienrecht der Rechtsanwaltskammer des Landes Brandenburg und Mitglied der Vertretersammlung des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte im Land Brandenburg.

terversammlung des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte im Land Brandenburg.

Tätigkeitsbericht:

Ich pflege den Kontakt zu dem Brandenburgischen Oberlandesgericht, speziell zu den Familiensenate. Der Vorsitzende Richter am OLG Herr *Gottwald* hat sich bereit erklärt, ein Seminar zur aktuellen Rechtsprechung der OLG-Senate Brandenburg im Familienrecht zu halten. Ebenso konnte ich Herrn *Gerhard Meyer-Klenk* für die Durchführung eines Seminars zur Bewertung von Unternehmen gewinnen. Die konkreten Termine und Veranstaltungsorte müssen noch abgestimmt werden. Auch ist die Wiederbelebung des in der Stadt Brandenburg früher existierenden Anwaltsstammtisches konkret geplant. Ich greife gerne Vorschläge und Anregungen der Mitglieder auf. Sollten konkrete Themenwünsche zu Seminaren vorliegen, bitte ich um Kontaktaufnahme unter:

BTR Mecklenburg & Partner GbR, Rechtsanwalt Georg Wenzel, Lindenstr. 23, 14776 Brandenburg/Havel, Tel.: 0 33 81/5 23 1-0, Fax: 0 33 81/52 31-52

* Die Daten sind dem Handbuch der Justiz 2002, 26. Jahrgang entnommen.